

Turnen * Sport * Spiel

Wöchentliches Organ des vereinigten Gau des Erzgebirge im BRDB und des Westerggebirgsturngau (DL)

Allgemeiner Turnverein Kus von 1862

Alle Mitglieder der Bühnenabteilung werden zu einer wichtigen Besprechung für Donnerstag 14 Uhr in das Vereinsheim geladen. Desgleichen haben sich alle Beteiligten an der Aufführung des „Karlsmannes“ am Freitag punkt 8 Uhr zur Hauptprobe im „Sängerhort“ einzufinden.

Nachrichten-Trupp im Herbst

Ein Kreis-Preise-Lehrgang der DL

Im vergangenen Sonnabend und Sonntag in Kus statt. Freiwillige und Verpflichtete der Turnpresse des Gau des Westerggebirge DL, unternahmen vor Beginn des Lehrganges in der Gewerbeschule zu Kus eine Besichtigung einer kleinen Zeitungsdruckerei. Anschließend begaben sich die Teilnehmer unter Führung von Gauvertreter Lange-Kus und Gauressortwart Räder-Schneeberg ins „Hauptquartier“, wo der Lehrgangsleiter, Kreisressortwart Winter-Leipzig, sie begrüßte, Kernfragen der Journalistik, Pressegesetz und Urheberrecht behandelte der erste Vortrag, mit Erläuterungen und Erklärungen der Teilnehmer. Turnpresse, die amtlichen Pressestellen, Rundfunk und Nachrichtenbüros als dienstbare und harte Helfer, wurden besichtigt. Ein besonderes Kapitel der Vorträge war der Bedeutung der Tagespresse mit ihrem anregenden, belehrenden und erzieherischen Einfluss gewidmet.

Ueber Leistung und Wertbeitrag eines Turnrichters in der Tageszeitung sprach zweiter Kreisressortwart Haller-Fisch. Weitere Themen waren: „Pressearbeit für das Deutsche Turnfest 1933 in Stuttgart“; „Verbandspolitik“. — Den Teilnehmern wurden am Schlusse praktische Aufgaben gestellt.

Im Rahmen des Lehrganges fand für die Teilnehmer eine Führung und Besichtigung der Gewerbeschule durch den Leiter der Schule, Direktor Bang, statt.

Eine Tagung des Gauressortausschusses beschäftigte sich mit wichtigen Tages- und Zeitfragen. Durch den Ausschuss wird der bisherige Gauressortwart Räder-Schneeberg als solcher dem Gauortag in Annaberg wieder zur Wahl gestellt.

Turner-Tagung in Johannegeorgenstadt

Am 4. Dezember hielt der Schwarzenberger Bezirk in der neuen Turnhalle zu Johannegeorgenstadt seine von 19 Vereinen und 88 Vertretern besetzte Tagung unter Vorsitz von Reich-Neuweit ab. Nach Begrüßung des Bez.-Vorstands, Gottschald-Johannegeorgenstadt, des gastgebenden Vereins und der Sängereleitungsleiterin, Sängerbund und Sängerrings wurde während der Heimwegstunden im letzten Vereinsjahr gebacht. Der Bez.-Ort war die Fachwarte und der Bez.-Vertreter errichteten ihre Tätigkeitsberichte. Raumlager-Sachsenfeld schloß mit dem Ruf: „Ihr Aiten kommt zum Rat, ihr Jungen zur Tat!“ Scheußer-Fremwell forderte zu gewissenhafter Erfüllung freiwillig übernommener Pflichten durch die Frauenerwartung auf. Teubner-Breitenbrunn und Opy-Schwarzenberg berichteten über Erfolge im Kinderturnen. Lindner-Schwarzenberg sprach über den Stand der Bezirksbücherei. Bez.-Vertreter Leicht konnte feststellen, daß sich der Mitgliederbestand um 87 Personen und die Kinderzahl um 108 erhöht hat, während das Kassembild zeitgemäß umgänglich ist. Als Kassemprüfer wurden Träger und Sperling gewählt. Aufführung über Finanzierung von Bezirksveranstaltungen gaben Leicht, Raumlager und Teubner. Punkt 8. Wahlen betr. wird einstimmig nach den Vorschlägen des Wahlausschusses erledigt. Dem Antrag Kopf-Graßhöflich wird zugestimmt: Die ersten Wemter werden für zwei Jahre, die zweiten für ein Jahr befristet. Das Wahlergebnis ist folgendes: Leicht 1. Bez.-Vertreter, Geheert Bez.-Stellv., Raumlager Bez.-Ort, Scheuße 2. Männerturn, Reichhauer 1. Schrift- und Presse-, Kopf Stello, Scheußer Bestatterin für Frauen, Messing Bestatterin für Turnerinnen, Hermann Bestatterin für Knaben und Opy für Mädchen, Michael Schneelaufw., Geheert Volksw. Die Wahl des Schwimm-, Jugend- und Bäderwartes wird ausgelegt. Es wurde beschlossen, 1933 die Bez.-Gerätewettkämpfe in Schwarzenberg, das Bezirkskinderturnfest in Breitenbrunn, die Vorprobe für Stuttgart und das Altersstreifen in Langenberg abzuhalten. Pflaie ladet für den 1. Januar 1934 zu seiner Schanzenwehre ein.

Der Bezirkstagung ging am Vormittag eine Bez.-Vorturner-Stunde voraus. Die Übungsstunde für die Turnwart im Bezirk wurde auf Mitte Januar festgelegt.

Der Turnverein Johannegeorgenstadt (DL)

veranfaltete in seiner neuen Turnhalle ein Bühnenturnen, ausgeführt von der Frauenabteilung anlässlich ihres jährigen Bestehens. Man sah Freilübungen, hehrstehendes Barrenturnen, geselliges Reulenschwingen und erzieherisch wertvolle und sehr ansprechende Übungen „Mutter und Kind“. Sechs Frauen in Weiß waren Vorbild für ihre geliebten Kleinen, die wegen des mütterlichen Erbdes in der Frage der Leibübungen glücklich zu preisen sind. Im zweiten Teile wechselten Fahnen-Schwingen und Langhabübungen mit sinnig gestellten Gruppen ab, das Leid, die Tugend, die Kraft und die Freude darstellend. Frau Buslan sprach begeistert einen inhaltreichen Aufruf: „Frauen heraus, helft mit, greift zu und wacht auf!“ Reicher Beifall dankte den gastlichen Turnerinnen, die ihr Bestes gaben. Die ganze Vortragsfolge zeugte von harmonischer Durchbildung der tüchtigen Frauenabteilung und von dem ersten erfolgreichsten Streben ihres Leiters, des wohlwärtigen langjährigen Oberturnwarts Ernst Hahn, am guten Willen im Turnen zu halten und am gesunden Reuen sich zu erfreuen.

Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Ernst Hahn, gedachte in einer Ansprache der Bedeutung des Frauenturnens, brachte die fünfjährige Geschichte der Entwicklung unserer nordöstlich wohnenden Frauenabteilung mit ihren bisherigen Erfolgen am Orte und auswärts in Erinnerung und ward für weitere Stärkung der Gruppe, die mit ihren 70 Mitgliedern unter Führung ihrer Vorführerin, Frau Tittel, außerordentlich beachtliche Leistungen aufzuweisen hat.

Turngau Westerggebirge (DL)

Wöchentliche Bekanntmachung

Schiedsrichter-Hauptversammlung

Handball. Es wird nochmals auf die am Sonntag, den 11. Dezember im Turnheim des Ta. Sackensack stattfindende Hauptversammlung hingewiesen. Diese gilt für das gesamte Gaugebiet, also für DL und West. Beginn 9 Uhr.

Fußball. Einigen der 1. Bekanntmachung sollte zur Erinnerung, daß Fußball-Wettkämpfe des Gau des Westerggebirge

solls um 9 Uhr in Sackensack mit ihrer Hauptversammlung beginnen. Danach

Sesemifigung sämtlicher Hand- und Fußball-Schiris. Beginn 11 Uhr. — Solbrig wird über die neue RSD, ihre Bedeutung für den Schiri sowie über Lehrgangstätigkeit referieren. Sämtliche Schiris haben zu allen Sitzungen zu erscheinen. Solbrig. Pöblich.

Winkl. Bekanntmachung des Gau des Erzgebirge im BRDB. (7. Dezember 1933)

Vereinsvertreter-Sitzung des Westbezirks

Am Sonnabend, den 10. Dezember 1933 findet im Restaurant Rudental abends 10 Uhr eine Vereinsvertreter-Sitzung statt und werden alle Vereine gebeten, einen Vertreter zu entsenden. Tagesordnung: 1. Bericht von der Gauvertreter-Sitzung mit dem Verbandsvorsitzenden in Leipzig. 2. Allgemeines. Strobel. Landgraf.

Schneelauf-Gerät in der Eisenbahn

Am 20. November sind auf den Deutschen Bundesbahnen neue Bestimmungen über die Mitnahme von Schneeschuhen und Robeschlitten in die Personenzüge in Kraft getreten. Bisher durften Schneeschuhe und Robeschlitten nur in die 3. Klasse der Eil- oder Personenzüge mitgenommen werden. Von dem genannten Zeitpunkt an dürfen die bezeichneten Winterportgeräte auch in der 3. Klasse der Schnellzüge mitgeführt werden, wenn Belästigung der Reisenden und Beschmutzung der Wagensitze ausgeschlossen ist. Die Eisenbahn hat sich jedoch das Recht vorbehalten in gleicher Weise wie bei Eil- und Personenzügen, bei einzelnen Zügen die Mitnahme auszuschließen oder die Reisenden auf besondere Abteile oder Wagen zu verweisen. Winterporttreibende, die Schneeschuhe benötigen, sind also nicht mehr darauf angewiesen, ihre Winterportgeräte als Reisegepäck aufzugeben, oder sie auf Fahrradart zu befördern zu lassen. Die Eisenbahnverwaltung knüpft hieran die Erwartung, daß sich Unzuträglichkeiten nicht ergeben.

Ein neues Schneelaufbuch!

Wird es ein neues? Ja, davon wird Sie ein Bild ins Jahrbuchverzeichnis überzeugen: Neu ist die Zweitteilung in Lehre und Anwendung. Neu ist die Betonung der Übung. Neu ist die völlig durchgeführte Klarstellung des Zusammenhangs zwischen Schnee, Gelände, Schneeschuh und Bewegung. Durchaus neuartig ist die Darstellung der Laufweise. Es ist das erste nach pädagogischen Gesichtspunkten geordnete Schneelaufbuch. Es gehört in die Hand des Lehrenden. Dieser findet hier die bislang fehlende Übungssammlung. Es gehört in die Hand des Lernenden. Dieser findet eine Anleitung, Ursache und Wirkung in der Bewegung zu erkennen. Das Buch teilt sich „Schnee — Schneeschuh — Schneeschuhläufer“ und wurde geschrieben von M. Uhlig (Johannegeorgenstadt). Wilhelm Imperi-Verlag, Dresden K. 1.

Um die Vorherrschaft im europäischen Fußballsport:

Heute England—Oesterreich

Rein Fußball-Bänderkampf hat bisher so großes Interesse gefunden wie das heute vor sich gehende Treffen England—Oesterreich auf dem Blage des Londoner Klubs Chelsea in Stamford-Brigde. Die Sportstätte des auch auf dem Festlande bestens bekannten Klubs gibt nur 70 000 Zuschauer die Möglichkeit, dem Bänderspiel beizuwohnen. 700 000 wollten aber Karten haben. Nichts kann deutlicher als diese Tatsache beweisen, daß das heutige Bänderspiel der bedeutendste Fußballkampf ist, den uns die Nachkriegszeit besichert. Die Engländer haben es bisher — mit einer einzigen Ausnahme (Spanien) — vermieden, kontinentale Gastmannschaften einzuladen. Nachdem aber Oesterreich in den letzten Jahren einwandfrei sich die Fußballherrschaft auf dem europäischen Kontinente errungen hat, sah sich der englische Fußballverband veranlaßt, seine Kräfte auf helmischem Boden mit der erfolgreichsten Bänderwahl des Kontinents zu messen.

Dem heutigen Spiele sieht man in England nicht mit der gleichen Zuversicht entgegen wie im vorigen Jahre der Begegnung mit Spanien, das überraschend hoch 7 : 1 geschlagen wurde. Die österreichische „Bundermannschaft“ schätzt man höher ein als den damaligen Gegner. Und doch werden es die Engländer wahrscheinlich schaffen. Ihre energiegeladere Spielweise dürfte den Ausschlag geben. Vor einem Jahre, als Oesterreichs Mannschaft sich in ungewöhnlich guter Form befand, wäre die Aufgabe der Briten schwerer gewesen als diesmal. Das schöne Spiel der Wiener Fußballkünstler wird man sicher auch in England feststellen können, ebenso wahrscheinlich aber auch, daß die Durchschlagskraft, mit der Deutschland zweimal 6 : 0 und 5 : 0 und die Schweiz 8 : 1 niedergelamert wurden, nachgelassen hat. Singu kommen die wesentlich anderen Mannschaften

Vor dem Vorkampf Neusel—Höbnerath

links: Walter Neusel, der hervorragende deutsche Schwergewichtler, der in diesem Jahre eine ganze Reihe von Erfolgen erzielte, rechts: Hans Höbnerath, ehemals erstklassiger Kämpfer auf die Weltmeisterschaft im Schwergewicht, wem er in Berlin am 2. Dezember im Ring gegenübertrat.



Neue Reinigungsaktion im WSB.

Der Westdeutsche Spielverband hatte im September im Einvernehmen mit der Spruchkammer den Beschluß gefaßt, die Beschlüsse wegen Verstöße gegen Amateurbestimmungen durchzuführen, die Urteilsfällung jedoch vorläufig nicht auszuführen. Man wollte in Westdeutschland abwarten, ob der vom WSB bestmögliche Berufs-Fußballsport innerhalb des Deutschen Fußball-Bundes in absehbarer Zeit kommen würde. Nachdem sich der DFB nicht rührt, geht Westdeutschland jetzt rigoros vor. In einer Sitzung in Düsseldorf zwischen Vorstand und den Mitgliedern der Spruchkammer des WSB wurden einige harte Urteile gegen prominente Vereinsführer gefällt. Soweit es sich um Spieler-Verletzungen handelt, werden die Untersuchungen weitergeführt, die Urteilsverkündungen jedoch vorläufig ausgesetzt.

Am Schwesten getroffen wurde wieder der Fußballklub Schalle. Die fünf Vorstandsmitglieder Münstermann, Ehrenberg, Kierlein, Plenz und Altendorf wurden für immer aus dem Verband ausgeschlossen. Außerdem hat der Verein eine Geldstrafe von 1000 Mark zu entrichten. Ebenfalls erfolgte der lebenslange Ausschluß der Vorstandsmitglieder Hunger, Groß, Deuhmann und W. Schmitz vom westdeutschen Pokalmeister, W. Benatz, der außerdem eine Geldstrafe von 500 Mark zahlen muß. Maßgebend für den Ausschluß war hier in erster Linie, daß nach den vorliegenden Quittungen die Bekräftigten sich jeden Weg mit hohen Espesen bezahlen ließen. Wie weit hohe Beträge auch an die Spieler geflossen sind, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Dem WSB. Obliis wurden 500 Mark Strafe bittert. Wegen unzureichender Buchführung wurden verschiedene Vorstandsmitglieder auf ein bis zwei Jahre fallgestell. Nach einem vom Süddeutschen Verband übernommenen Verfahren erfolgte weiterhin eine achtmontatige Disqualifikation des früher bei Rotweil Frankfurt a. M. tätigen Spielers Gogoll (Rohling 1900) wegen Verstößen gegen die Amateurbestimmungen.

Keine deutsche Handballmeisterschaft 1933?

Vorausichtlich wird im kommenden Jahre keine Deutsche Handball-Meisterschaft zwischen den Meisterr-Mannschaften der DSB. und der DL. ausgetragen werden. Die Deutsche Turnerschaft hatte bei der Arbeitsgemeinschaft DFB-DR-DSS beantragt, die Entscheidungsspiele erst nach dem Deutschen Turnfest in Stuttgart, das vom 21. bis 23. Juli stattfindet, zur Durchführung zu bringen; denn erst auf dem Turnfest wird die beste DL-Eil ermittelt. Die DSB hat darauf geantwortet, daß sie keine Möglichkeit sehe, den in Aussicht genommenen Termin (18. Juni) zu verlegen. Wenn nicht doch noch eine Einigung erfolgt, muß also die Deutsche Handball-Meisterschaft im nächsten Jahre ausfallen.

Eine deutsche Sportschule in Prag gefordert

In Prag besteht der Wunsch, nach dem Muster der Deutschen Hochschule für Leibesübungen Berlin eine Deutsche Hochschule für Körpererziehung zu errichten. Nachdem in einem Regierungsentwurf die Schaffung einer tschechischen Hochschule beschlossen worden war, fordert nunmehr der Deutsche Hauptauschuß für Leibesübungen einstimmig die Schaffung eines selbständigen tschechischen Staatsinstituts für Körpererziehung mit eigener Verwaltung. In einer Aussprache, an der sich alle deutschstämmigen Verbände und Erwerbsgruppen der Tschechoslowakei beteiligten, wurde diese Forderung nachdrücklich betont.

Verhältnisse, die gerade um diese Zeit in England recht ungünstig sind. Ein Erfolg der Oesterreicher würde unter diesen Umständen deshalb als eine große Ueberraschung zu werden sein.

England:		Oesterreich:	
Goodall (Huddersfield Town)	Hibbs (Birmingham)	Schall (Wien)	Wien (Wien)
Strange (Sheffield Wednesday)	Haart (Aston Villa)	Kaufsch (Wien)	Wien (Wien)
Crooks (Derby County)	Jack (Derby County)	Emich (Wien)	Wien (Wien)
Wogel (Wien)	Schall (Wien)	Schall (Wien)	Wien (Wien)
Schall (Wien)	Schall (Wien)	Schall (Wien)	Wien (Wien)
Schall (Wien)	Schall (Wien)	Schall (Wien)	Wien (Wien)

„Mein Herr, der Hund, den Sie mir verkauft haben, riecht ja!“ „So? Aber doch nur, wenn es sich um etwas Eßbares handelt — in Geldsachen ist er vollkommen ehrlieh!“

„Sie inserierten, Herr Schneidermeister, daß Sie einen Anzug anfertigen, während man darauf warten kann! Stimmt denn das?“ „Gewiß, mein Herr, wir nehmen jetzt Maß, dann gehen Sie nach Hause und warten, bis der Anzug fertig ist.“